

**DIE MINT-AG  
DES SCHULJAHRES  
2018/2019**



**UNSERE ERLEBNISSE  
IM  
MINT-FORSCHERPARK**





# DER MINT- FORSCHERPARK

Wir, die Klassen 5.4 und 5.5 der Gesamtschule Fröndenberg, haben den MINT-Forscherpark regelmäßig und ein ganzes Schuljahr besucht und ihre zahlreichen Erlebnisse in diesem Buch dokumentiert.

Begleitet wurden wir von Frau Kawelke-Diste und Herrn Marth.

„Der Forscherpark ist sehr schön!“ (Tim)





Der MINT-  
Forscherpark  
ist  
geheimnisvoll!  
So manches ist  
versteckt und  
nicht auf dem  
ersten Blick  
sichtbar!





Wir wünschen  
viel Freude mit  
unseren  
Entdeckungen  
und  
Erlebnissen!





„Den Apfel haben wir schon Ende August gefunden. Obwohl das sehr früh für reife Äpfel ist, gab es schon sehr viele.“  
(Franziska)

„Ein Apfel, der an einem Apfelbaum hängt. Er muss schon lange da hängen.“  
(Yoel)





„Ich sehe einen  
verfaulten  
Apfel.“  
(Sibela)

„Diesen Apfel  
haben wir auf  
dem Boden  
unter dem  
Apfelbaum  
gefunden. Er ist  
wahrscheinlich  
von Tieren  
angebissen und  
etwas faul.  
Vielleicht wohnt  
in ihm ein  
Wurm.“  
(Lili)





„Ein roter Apfel,  
der schimmelig  
ist.“

(Lina)

„Ein Apfel,  
umringt von  
Laubblättern.“

(Lea)





„Ich sehe einen  
faulen Apfel,  
der so nicht  
mehr gegessen  
werden kann.“  
(Maya)





„Die Äpfel  
sehen kaputt aus  
und haben  
Löcher.“  
(Joulina)

„Ein Tier hat  
etwas  
abgebissen.  
Und nun sitzen  
Wespen  
darauf.“  
(Maja)





„Im Herbst haben wir viele herabgefallene Blätter gesammelt. Dann haben wir versucht, herauszufinden zu welchem Baum sie gehören. Zum Beispiel Ahorn, Kastanie, Buche oder Apfelbaum.“  
(Jouline)





„Dieser runde Ball an der Unterseite des Eichenblattes hat uns fasziniert. Wir haben herausgefunden, dass er entsteht, wenn Eichengallwespen dort ihre Eier ablegen. Im Frühjahr schlüpft daraus eine junge Eichengallwespe!“  
(Maya)





„Dieses Bild sieht sehr frostig aus! An diesem Morgen war es im MINT-Forscherpark sehr kalt.“  
(Alexa)

„Ich sehe zwei bis drei Pilze.“  
(Jarno)

„Alles ist mit einer Frostschrift überzogen.“  
(Franziska)





„Im Herbst wachsen sehr viele Pilze im MINT-Forscherpark.“  
(Jarno und Calvin)

„Es sieht fast so aus, als ob die Pilze extra so zusammen gerückt sind, damit ihnen nicht kalt wird.“  
(Lara)





„Ich sehe Pilze  
auf der Wiese.“  
(Mitja)

„Hier wachsen  
mehrere Stock-  
schwämmchen  
auf der Wiese.“  
(Maja)





„Ein großer Pilz,  
der braun ist.“  
(Joulina)





„Hier sieht man einen Pilz von unten. Man kann gut die Lamellen, den Stiel und den Hut erkennen.“  
(Emily)





„Auf dem Bild  
sieht man einen  
dermaßen gro-  
ßen Pilz.“  
(Lina)

„Hier haben wir  
einen relativ  
seltenen  
Baumpilz  
gefunden.“  
(Alexa)





„Das ist ein  
dreckiger  
Teich!“  
(Juliana)

„Das Grüne auf  
dem Teich ist  
Entengrütze.“  
(Mia)

„Darin leben  
wohl keine  
Fische.“  
(Leon)





„Hier sieht man einen toten Baumstamm. Auf ihm wachsen Moos und Pilze. Das Weiße ist ein Schleimpilz. Unter der Rinde des Baumstumpfes leben viele Maden. Die Maden und die Pilze zersetzen den Baumstamm.“  
(Vincent und Leon)





„Ich sehe ein  
Büschel Gras!“  
(Lina)





„Auf diesem  
Bild sehe ich  
ganz viel Gras!“  
(Tim)

„Zwischen den  
Grashalmen  
wachsen  
Minifarne.“  
(Merle)





„Da ist eine  
weiße Feder.  
Höchstwahr-  
scheinlich von  
einem Vogel.“  
(Leon)

„Die Feder  
könnte von einer  
Taube sein.“  
(Joulina)





„Der Baum steht  
am Abgrund  
und ist einer der  
Größten.“  
(Linus)





„Es ist ein  
Baum.“  
(Julia)

„Ich sehe einen  
alten  
Baumstamm.“  
(Lina)





„Ein Holzstapel  
mit viel Holz.“  
(Lina)

„Manche der  
Äste sind schon  
morsch und  
wurden  
abgeschnitten.“  
(Merle)





„Sind das wirklich sehr verschumpelte Kastanien?“  
(Sina)





„Was ist das für ein Blatt?“ (Finn)

„Wunderschöne Herbstblätter! Der Kontrast von grünen und braunen Blättern lässt das Bild aufregend wirken. Die Eiche ist im Herbst besonders schön.“ (Lea)

„Es ist fast oder schon Herbst.“ (Albin)





„Ein Baum, der  
groß ist.“  
(Linus)

„Es ist eine  
große und alte  
Eiche.“  
(Maja)

„Die Blätter sind  
noch grün und  
frisch!“  
(Mia)





„Auf dem Bild  
ist ein  
Baumstamm!“  
(Moritz)

„Diese  
Baumrinde ist  
mit Moos  
bewachsen. Das  
bedeutet, man  
weiß, wo  
Norden ist.“  
(Albin)





„Ein dickeres  
Gras in der  
Sonne vor dem  
See.“  
(Lina)

„Hier ist Schilf  
am Teich.“  
(Calvin)





„Ich sehe eine  
Blume, die mit-  
tendrin steht.“  
(Sibela)

„Die Blume ist  
ein Einzelstück  
vieler schöner  
Blumen im  
MINT-Forscher-  
park.“  
(Julia)





„Eine schöne  
Blume im  
Frühling.“  
(Leon)

„Ich sehe weiße  
Blumen. Sie  
haben noch ein  
paar Knospen.“  
(Laura)

„Ich sehe einen  
Wasserhahnen-  
fuß.“  
(unbekannt)





„Hier sieht man  
eine Distel. Sie  
hat viele  
Stacheln.“  
(Leon)

„Eine  
wunderschöne  
Blume, oder?  
So schön der  
Kontrast:  
pink, grün, gelb,  
...“  
(Lea)





„Hier sehe ich eine junge Listspinne. Sie hat acht Beine und sitzt auf einem Blatt.“  
(Leon)





„Das ist ein  
Mauseloch.  
Um das  
Mauseloch sind  
Kleeblätter.  
Vielleicht war ja  
ein vierblättriges  
Kleeblatt dabei.  
Die sollen Glück  
bringen. Wer  
weiß, ob das  
stimmt?“  
(Merle)





„Ich sehe einen  
Fuchsbau!“  
(Paul)

„Ich frage mich,  
ob da ein Fuchs  
wohnt.“  
(Lara)





„Es sieht aus,  
wie eine Höhle  
in der Erde.“  
(Jan-Joel)





„Ich sehe einen  
Skelettschädel.“  
(Jarno)





„Auf dem Bild  
sehe ich Bäume  
und eine Natur,  
die mit Sonnen-  
strahlen  
verschönert  
wurde.  
Der blaue  
Himmel hat  
keine einzige  
Wolke.“  
(Lilian)





„Das ist ein  
schöner  
Sonnenaufgang.  
An diesem Tag  
war besonders  
schönes  
Wetter.“  
(Leon)

„Es ist sehr, sehr  
schön!“ (Finn)





„So wie die  
Sonne durch die  
Bäume scheint,  
wirkt es  
zauberhaft.  
Wunderschön!“  
(Laura)

